

Arbeits- und Organisationspsychologie, Bachelor of Science

Berufsbeschreibung

Arbeitspsychologen oder –psychologinnen befassen sich mit der Erkennung von ungünstigen Arbeitsbedingungen und deren Behebung. Die Anforderungen am Arbeitsplatz sind in den letzten Jahren stark gestiegen. Belastungen für Körper und Geist durch Zeitdruck, Lärm, Schicht- oder Wochenendarbeiten gehören zum Tagesbild. Manche Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen reagieren mit psychosomatischen Erkrankungen wie Schlaflosigkeit oder Magengeschwüren und kosten die Unternehmen durch die Arbeitsausfälle viel Geld. Es ist die Aufgabe der Arbeitspsychologen und –psychologinnen, die Ursachen und Folgen solcher Überlastungen zu beheben. Das können kleine Veränderungen im Arbeitsablauf sein, aber auch grundlegende, interne Umwälzungen. Neue Arbeitszeiten, die Umstrukturierung ganzer Abteilungen oder Verhaltensänderungen der Führungskräfte gehören ebenso dazu. Da Arbeitspsychologen und –psychologinnen über sehr gute Menschenkenntnisse verfügen, findet man sie oft in Personalabteilungen; dort erstellen sie Einstellungstests, führen Auswahlgespräche oder organisieren Workshops für die Angestellten oder die Firmenführung. Im Allgemeinen arbeiten sie für Sozialversicherungen, in der Unternehmens- und Personalberatung, an Hochschulen oder im Auftrag größerer Firmen als Experten für Arbeitsprozesse und Arbeitsgestaltung.

Anforderung

Allgemeine Hochschulreife.

Starkes Interesse an Menschenkenntnis, Einfühlungsvermögen, Erkennen von Problemen, Bemühen um Lösungsfindungen, Durchsetzungsfähigkeit, logisch-analytisches Denken, Fähigkeit zu Kritik (auch zur Selbstkritik), Bemühen um Takt und Unvoreingenommenheit, Behutsamkeit und diplomatisches Geschick, Geduld und Ausdauer.

Ausbildung

Studium der Psychologie. 6–8 Semester: Universität.

Entwicklungsmöglichkeiten

Leitung Personalabteilung, Experte/Expertin in Institutionen (Schulpsychologe/ Krankenkasse/ Sozialversicherung usw.), Master of Science, eigene Praxis.